



FINANZBERICHT
DEKOM AG 2017

FINANZBERICHT DEKOM AG 2017

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung	3
1.2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	
1.2.1 Die DEKOM AG	4
1.2.2 Geschäftsjahr 2017	4-5
1.3 Finanzen	
1.3.1 Ertragslage	6
1.3.2 Finanzlage	6
1.3.3 Vermögenslage	6
1.3.4 Nachtragsbericht	6
1.4. Perspektive	
1.4.1 Risikobericht	7
1.4.2 Prognosebericht	7-9

2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

2.1 Bilanz - Aktiva	10
2.2 Bilanz - Passiva	11
2.3 Gewinn- und Verlustrechnung	12
2.4 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2017	12-16

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung

Die DEKOM AG konnte das Geschäftsjahr 2017 überaus erfolgreich und über den Erwartungen abschließen. Weiterhin sehr stark ist das Geschäftsfeld Videokommunikation, das von dem Bereich der Collaborations-Lösungen und der vernetzten Konferenztechnik profitieren konnte. Der noch junge Bereich der Collaboration Spaces, großformatige Multitouch- Displays und Videowalls, wurde erfolgreich eingeführt. In Summe war die Auftragslage das Jahr über sehr gut und über das Jahr gesehen stabil. Das Geschäftsfeld Medientechnik wurde in Kundenansprache und Technik in Richtung IT und Multicast-Übertragung ausgerichtet. Damit ist DEKOM weiterhin einer der führenden Anbieter modernster AV-Technologie. Der Geschäftsbereich der Managed Services entwickelte sich stabil. Insgesamt konnten die Anzahl an Kunden, als auch der Deckungsbeitrag der Serviceleistungen, gesteigert werden. Über den Erwartungen entwickelte sich das Subscriber und Cloud Geschäft. Für die Zukunft wird ein weiteres Outsource von AV-Services an Dienstleister wie die DEKOM erwartet.

Die DEKOM AG behauptete auch in 2017 den Anspruch auf eine Marktführerschaft im Kerngeschäft. Aufgrund der tiefen Markt- und Branchenkenntnisse wurden technische Veränderungen und Entwicklungen frühzeitig adaptiert. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass die DEKOM einen umfangreichen, aktuellen Katalog über das vollständige Portfolio pflegt sowie Cloud- und onPremise Produkte gleichermaßen erfolgreich anbietet. Eigens durchgeführte Produkttests, Cloud- und Private Cloud Angebote und die besondere Leitungsfähigkeit auf dem Gebiet der medientechnischen Integrationsdienstleistungen, unterstreichen den Anspruch.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.2 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.2.1 Die DEKOM AG

Die DEKOM AG ist ein umfassend zertifizierte Systemhaus für professionelle Medien- und Präsentationstechnik sowie Videokommunikation und Collaborations-Lösungen. DEKOM bietet herstellerunabhängige Beratung und kundenspezifische Services. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Kunden entwickeln wir auf einer breiten technologischen Basis Lösungen, und Verbesserungen für bestehende und neue Produkte nach individuellen Anforderungen. Die DEKOM AG bietet einen Komplett-Service - von der Beratung und Installation über die optimale Anpassung an die Arbeitsumgebung bis hin zur Wartung und Systemschulung.

1.2.2 Geschäftsjahr 2017

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens profitiert von aktuellen Trends der Videokonferenz- und Medientechnikbranche:

- Kostenreduzierung durch weniger anfallende Reisekosten
- Wunsch nach Erhöhung der Produktivität durch weniger Reisezeit
- Umweltaspekte - Reduzierung des CO2 Ausstoßes
- anhaltend gute Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Konferenz- und Zusammenarbeitslösungen
- gestiegene Marktaktivitäten großer Hersteller
- Interoperabilitätsprobleme zwischen Herstellern und Dritt-Anbietern
- Kollaborationslösung auf Grundlage von Multitouch-Großbildschirmen
- Schwenk von interner Bereitstellung hin zu Cloud-Dienstleistungen
- Outsourcing von AV-Technik an externe Dienstleister

Diese Trends werden zukünftig anhalten und durch neue Technologien ist mit einer deutlichen Steigerung im Bereich der Medientechnik (AV-Technik) zu rechnen. Der Geschäftsbereich Videokommunikation und Kollaboration profitiert weiterhin von einem technischen Generationswechsel und dem Übergang zu volldigitalen Meetings und Workshops.

Hervorzuheben sind die erfreulich guten Re-Newing Raten der DEKOM Kunden, die über dem nationalen und internationalen Durchschnitt liegen. Die Annahmen in Bezug auf Cloud Bestandskunden zeigten sich somit als zutreffend. Der weiter anhaltende Trend der Hersteller, sich auf Cloud-basierte Anwendungen zu spezialisieren, ist im Hinblick auf das Kundenportfolio der DEKOM sehr zuträglich und nunmehr wesentlicher Baustein der Wachstumsstrategie. Unerwartet stark stieg in 2017 die Nachfrage nach klassischen on-premise Infrastrukturkomponenten und hochwertigen Managed Services. Die zunehmende Vernetzung innerhalb der Cloud scheint die Nachfrage nach kundeninternen bereitgestellten Videokommunikation positiv zu beeinflussen. Gegeg die Erwartungen ist es somit gelungen das Cloud Geschäft und das onPremise Geschäft gleichermaßen zu steigern.

Der Geschäftsbereich Medientechnik, nunmehr AV-Technologies, profitierte von der zunehmenden, IT basierten Vernetzung der Komponenten. Die Verbindung von klassischer Netzwerktechnologie (Routing, Switching, Internet) mit den Methoden der Audio- und Videotechnik entspricht hervorragend den vorhanden Kompetenzen, die in den vergangenen Jahren im Bereich der Videokommunikation aufgebaut wurden. Die DEKOM hat im Gegensatz zum Branchenschnitt daher sehr früh neue Technologie einsetzen können und ist zurecht als technologischer Vorreiter bekannt.

Das Unternehmen profitiert weiter von seinen Grundsätzen, insbesondere der Unabhängigkeit sowie seiner Innovationskraft, seiner guten Kostenstruktur und seinen langjährigen Kundenbeziehungen. In 2017 wurde die permanente Anpassung und die Standardisierung des Warenwirtschaftssystems weitergeführt und bietet eine durchgängige Möglichkeit zum automatischen Projektcontrolling und zu mitarbeiterindividuellen und leistungsgerechten Entlohnung auf Basis der Projekterträge. Das umfassende Provisionierungsmodell, das nunmehr voll durch das ERP System beschrieben wird, erlaubt es der DEKOM weiterhin zu wachsen, ohne proportional einen betrieblichen Overhead aufbauen zu müssen. Bereits heute führt dies zur Einsparung ganzer Unterstützungsprozesse und somit zur Sicherung des Wettbewerbsvorteils.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.3 Finanzen

1.3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.632 TEUR, nach 3.055 TEUR im Vorjahr. Die Erträge wachsen, berücksichtigt man die Verzerrungen durch den abgerechneten, langfristigen Großauftrag aus 2016 und den damit verbundenen buchhalterisch notwendigen Abgrenzungsthematiken, kontinuierlich. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zu 2015 um 668 TEU, verringerten sich aufgrund genannten Einmaleffekte gegenüber 2016 jedoch deutlich um 4.494 TEUR. Die Gesamtleistung verringerte sich wesentlich moderater um 1.704 TEUR im Vergleich zu 2016 und erhöht sich gegenüber 2015 um 474 TEUR. Die Bestände wuchsen und kompensierten so die starken Veränderungen in den Umsatzerlösen.

Stabile Margen und höhere Auftragszahlen und das widerkehrende Cloud-Geschäft sicherten den Unternehmenserfolg. Materialaufwand hat sich gegenüber 2015 unwesentlich verringert, im Vergleich zu 2016 um 1.241 TEUR erhöht. Alle weiteren Kostenarten sind weitgehend stabil.

1.3.2 Finanzlage

Das Ergebnis aus Lieferung und Leistung wurde im Berichtszeitraum verbessert, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch planmäßige Tilgung reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich durch die Normalisierung des Geschäftsbetriebs um 403 TEUR auf 1.541 TEUR. Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die DEKOM AG jederzeit ausreichend liquide Mittel für den operativen- und strategischen Finanzbedarfs zur Verfügung. Die Finanzstruktur ist unverändert solide.

Die größte Veränderung fand in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Verringerung um 2.090 TEUR auf 3.259 TEUR statt. Deutlich erhöht hat sich die Summe an unfertigen Erzeugnissen von 353 TEUR auf 665 TEUR. Der Kassenbestand veränderte sich unwesentlich von 1.363 TEUR auf 1.105 TEUR.

Das Anlagevermögen erhöhte sich deutlich um 2.507 TEUR auf nunmehr 7.367 TEUR. Die wesentlichen Zugänge erfolgten bei den Finanzanlagen i.H.v. 2.650 TEUR. Die Zugänge in den Sachanlagen wurden durch den Abbau von geleisteten Anzahlungen kompensiert und erreichen in Summe etwa das Niveau des Vorjahres.

1.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der DEKOM AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 702 TEUR auf 13.559 TEUR und somit um 5% erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von 4.860 TEUR auf 7.367 TEUR deutlich erhöht. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen und insbesondere sonstige Ausleihungen haben zu dieser Erhöhung beigetragen.

Die Vorräte erhöhten sich auf 1.348 TEUR im Gegensatz zu 932 TEUR im Vorjahr; Grund hierfür ist die höhere Lagerhaltung aufgrund mehr parallel ausgeführter Aufträge. Die Forderungen verringerten sich um 2.090 TEUR, die liquiden Mittel aus Kassenbestand und Bankguthaben verringerten sich um 258 TEUR, die Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um 4 TEUR.

Das Eigenkapital hat sich von 8.512 TEUR auf 9.644 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert, unter Berücksichtigung der Ausschüttung, auf dem positiven Jahresergebnis und der Erhöhung der Gewinnrücklage.

1.3.4 Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Berichtsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrag-, Finanz- der Vermögenslage hatten, ein.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.4 Perspektive

1.4.1 Risikobericht

Negative Entwicklungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sind nicht festzustellen.

Wichtige Frühindikatoren für die zukünftige operative Entwicklung sind Volumen und Vorkalkulation von Auftragsstand und Auftragseingang. Diese Indikatoren werden laufend kontrolliert. Die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt periodengerechte Zuordnungen. Es ist gewährleistet, dass der Buchungsunterlage eine verlässliche und nachvollziehbare Information über den Geschäftsvorfall beigelegt ist.

Wichtige personelle Veränderungen fanden nicht statt. Das Jahr 2017 war durch die Bank ein erfolgreiches und stabiles Geschäftsjahr mit deutlich gesteigerter Nachfrage nach Dienstleistungen und Cloud-Lösungen. Die buchungstechnischen Besonderheiten des Geschäftsjahres 2016 belastet nicht mehr die Vergleichbarkeit der Vorjahreszeiträume.

Die Umsätze mit wiederkehrendem Geschäft und längerfristigen Verträgen (sog. Cloud-Subscription) verlief über den Erwartungen. Die antizipierten Marktveränderungen wurden vom Kunden schnell aufgegriffen, insbesondere im Geschäftsbereich AV-Technik (Medientechnik). Die in 2017 vorgenommenen strukturellen Veränderungen im Hinblick auf die erwarteten Marktveränderungen erfüllten die veränderten Rahmenbedingungen sehr gut. Die Rentabilität einzelner Profitcenter wurde hierbei durch eine korrekte Abbildung und Zuordnung von Kosten gesteigert bzw. korrigiert werden. Die Mitarbeiter werden nun sehr viel stärker in strategische Planungen integriert. Eine strikte Kostenkontrolle, permanentes Projektcontrolling und die nachhaltige Personalentwicklung stehen weiterhin im Zentrum der mittelfristigen organisationalen Entwicklung, die durch eine kontinuierliche technische Modernisierung geprägt ist.

1.4.2 Prognosebericht

Für das Jahr 2018 wird die DEKOM das Geschäftsfeld AV Technik, den Marktveränderungen anpassen - es wird eine zunehmende Migration von klassischen sternverteilten Kreuzschienen hin zu IT basierten „Multicast-Streaming“ erwartet. Im Bereich der Collaboration Spaces wird Standardisierung und Modularisierung der wesentliche Faktor sein. Kunden werden weiterhin deutlich höhere Ansprüche an „Aktivitäten basierte Workspaces“ insbesondere sog. Huddle-Rooms haben. Teil dieses Arbeitsplatz Konzeptes ist eine erhöhte Anzahl, einfach zu nutzender kleiner Besprechungsräume mit Platz für bis zu 6 Personen, die als Think-Tank dem projektorientierten, konzentrierten Arbeiten einzelner oder der schnellen, barrierefreien Abstimmung von Teams, dienen. Das Interesse an neuen Meetingformen wird die Modernisierungsrate innerhalb des Kundenkreises beschleunigen und die heutigen, eher klassischen Meeting- und Besprechungsräume, die bislang nicht durch die Meetingart, sondern durch die Anzahl an Sitzplätzen definiert wurden, langfristig ersetzen.

Die deutlich höhere Anzahl an Meetingräumen mit der gleichzeitigen Vernetzung von Technologien in Unternehmen (Prozesse und IoT) geht einher mit einer höchstmöglichen Standardisierung, der zentralen Bereitstellung von Services sowie dem Einsatz IP-basierter, flexibel skalierbarer Übertragungstechnik, um die Kosten für den Betrieb trotz erhöhter Anzahl und Komplexität gering zu halten. Die Geschwindigkeit des Wandels im Umfeld der Digitalisierung wird neue Finanzierungsmodelle erfordern, wie etwa Konferenzräume als monatlicher Komplett-Service (AVaaS). Die DEKOM stellt sich den Herausforderungen durch Investments in den zentralen Service Bereich (sog. AV-NOC), Remote Access-Technologien und IT Schulungen und sorgt bilanzseitig durch die Gewinnrücklagen vor. Die gute finanzielle Situation wird immer mehr zum Wettbewerbsvorteil.

Im Bereich der Kommunikationsdienstleistungen werden die Serviceangebote ausgeweitet und neue Hersteller das Portfolio abrunden. Wesentliches Element wird die Vorbereitung des „Video-as a Service (VaaS)“ - also die Lieferung gesamter Lösungen zu einem monatlichen Tarif sowie die zentrale ortsunabhängige Unterstützung gesamter Videokommunikationslösungen (Remote Support) stehen. Die Videokommunikation nimmt immer stärkeren Einfluss auch die Art, wie in Unternehmen kommuniziert wird. Es wird mehr zu geringeren Stückpreisen kommuniziert.

Dienstleister wie die DEKOM, die die personellen Schere aus neuen Anforderungen und wenig vorhandener Personalressource ausgleichen können (sog FTE-Gap), helfen Unternehmen dabei Videokommunikation im Unternehmen skalierbare einsetzen zu können. In Vorbereitung dieser Entwicklung bekommt das Recruiting, die Mitarbeiterentwicklung und der Mitarbeiterbindung immer mehr Bedeutung. Immer weniger Spezialisten, sind am Arbeitsmarkt verfügbar, die das notwendige generalistische Wissen und die Problemlösungskompetenzen mitbringen.

Eine der gegenwärtig stärksten Einflussgrößen für die weitere Entwicklung der Branche im Jahr 2018 ist die Erwartungshaltung der Wirtschaftssubjekte in Bezug auf die makroökonomische Situation in Deutschland. Sollte sich die konjunkturelle Situation nachhaltig verschlechtern, wird dies Auswirkungen auf die Nachfrage bzw. Investitionsbereitschaft haben. Neue Arbeitskonzepte und die zunehmende Fragmentierung von Kunden-Standorten erhöht prinzipiell die Nachfrage nach Kommunikations- und Zusammenarbeitswerkzeugen. Die Investitionsbereitschaft im Umfeld der Digitalisierung und der Erneuerung von Wertschöpfungsketten, ist prinzipiell ein sehr förderlicher Faktor, der sich sicherlich im kommenden Jahresergebnis widerspiegeln wird.

Die Herausforderung an die Industrie 4.0 wird sein, hochkomplexe Lösungen für den Kunden noch verständlicher dazulegen und mögliche Zugangsbarrieren abzubauen. Dies wird durch die konsequente Ausnutzung von Cloud basierten Lösungen, den interdisziplinären Wissenstransfer und die konsequente Weiterbildung, zu schaffen sein. Kommunikation gilt nach wie vor als Schlüsseltechnologie dieses Wandels. Diese Faktoren werden auf der einen Seite die Nachfrage nach ortsunabhängigen Kommunikationsmitteln und auf der anderen Seite den Bedarf an Räumlichkeiten für Abstimmungsprozesse erhöhen. Das Produktportfolio des DEKOM AG ist für ein breites Spektrum an wirtschaftlicher Entwicklung gewählt. Auf der einen Seite steht das Geschäftsfeld der Videokommunikation auf der anderen Seite die AV-Technik mit den notwendigen Konzepten für die Zusammenarbeit im Kontext der Digitalisierung.

Die DEKOM selber sieht sich als Vorreiter der Digitalisierung und hat in vielen Bereichen die Transformation hin zu einem Arbeitgeber 2.0 bereits geschafft. Der organisationale Umbau der Organisation mit dem Ziel einer individuellen Leitungsmessung über alle Ebenen hinweg sowie dem Ansatz die Marktkräfte in die persönlichen Entscheidungsprozesse aller handelnden Personen einzuweben, garantiert eine effiziente Unternehmenssteuerung ohne den anderswo notwendigen Managementzwischenbau und erlaubt eine Konzentration der Geschäftsführung auf die notwendige mittel- und langfristige Unternehmensplanung. Neue Kommunikations- und Aufgabenverteilungsfunktionen werden ebenso erprobt werden, um Kunden mittelfristig ein Zusammenarbeits-Erlebnis zu vermitteln. Ziel ist hierbei Kunden und Interessen die Zusammenarbeit mit dem DEKOM so schnell und angenehm zu machen wie möglich.

Durch die deutlich erweiterten Handlungsspielräume der Akteure, die direkte Belohnung unternehmerischen Denkens und den Abbau von Linienstrukturen ist die DEKOM schon heute ein schlankes, schlagkräftiges und überaus innovatives Unternehmen, das mit allen markt- und wirtschaftlichen Veränderungen zurechtkommen wird. Die Erfahrungen, die die Mitarbeiter in den letzten Jahren auf diesem Weg sammeln konnten, werden wir in den kommenden Jahren in die Beratung der Kunden und in der Bereitstellung von tragfähigen und bereits getesteten Lösungen, einbringen können.

Der Auftragsbestand für das 1. Quartal 2018 ist gut, die Auftragseingänge über dem Niveau des Vorjahres. Für das Gesamtjahr werden Erträge über dem Vorjahresniveau vorhergesagt.

Zusammenfassend sinkt das Risiko der DEKOM AG von der Entwicklung einzelner Branchen oder Märkten abhängig zu werden, weiten Die Geräteanzahl und die Nutzungsszenarien werden in 2018 deutlich ansteigen, die gesunkenen Margen in Geräten durch Serviceleistungen überkompensiert. Insbesondere der Markt für Kollaboration-Lösungen blüht durch den Einsatz von „Kollaborationswänden“ regelrecht auf. Video-Wände (LED- oder Displaywalls) ersetzen mehr und mehr leistungsfähige Projektoren. Dies Eröffnet der DEKOM als dem unabhängigen interdisziplinären Medienhaus neue Chancen.

Die Nachfrage nach Spezialisten-Wissen, logistischen Fähigkeiten und Projektentwicklung steigt durch die unaufhaltsamen Veränderungen im Arbeitsleben rasant. Unternehmen werden in Zukunft deutlich stärker verteilt, Teams dezentraler und Mitarbeiter flexibler arbeiten. Gleichzeitig steigen durch diese fundamentalen Änderungen die Anforderungen an zuverlässigen und hochwertigen Kommunikationslösungen.

Denn auch in der Zukunft werden sich Menschen zusammenfinden um gemeinsam innovativ und kreativ zusammenzuarbeiten. Aktuelle Methoden und vereinzelte „Stop-over-Meetings“ werden bei weitem nicht ausreichen um die Arbeitsfähigkeit und die Produktivität der Teams, Gruppen und Unternehmensteile weiterhin zu erhalten oder gar auszubauen. Die DEKOM ist schon viele Jahre auf diesem Gebiet führend und wird daher von den Veränderungen stark profitieren.

Die DEKOM AG erwartet ein starkes Jahr 2018 mit einer das ganze Jahr über anhaltende Beschleunigung der Nachfrage. Langfristige Strategie ist ein gesundes Größenwachstum, die Straffung und Vereinfachung der Geschäftsprozesse, der weitere Ausbau des ERP Systems und die weitere Transformation in ein selbstorganisiertes Unternehmen.

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

2.1 Bilanz - AKTIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	7.366.998,10	4.860.406,12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	123.895,00	258.924,99
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.895,00	258.924,99
II. Sachanlagen	524.673,00	532.999,50
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	178.755,00	55.565,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	345.918,00	375.217,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		102.217,50
III. Finanzanlagen	6.718.430,10	4.068.481,63
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	310.254,17	390.305,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	847.669,62	497.669,62
3. sonstige Ausleihungen	5.560.506,31	3.180.506,31
B. Umlaufvermögen	6.175.618,63	7.975.965,69
I. Vorräte	1.347.995,74	931.971,37
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	664.657,77	353.216,63
2. fertige Erzeugnisse und Waren	671.907,97	560.739,70
3. geleistete Anzahlungen	11.430,00	18.015,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.722.645,33	5.681.148,70
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.259.078,85	5.349.022,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	175.361,86	58.675,64
3. sonstige Vermögensgegenstände	288.204,62	273.450,48
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.104.977,56	1.362.845,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.480,00	20.480,00
Bilanzsumme, Summe AKTIVA	13.559.096,73	12.856.851,81

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

2.2 Bilanz - PASSIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	9.644.056,07	8.512.426,85
I. gezeichnetes Kapital	1.650.000,00	1.650.000,00
II. Gewinnrücklagen	6.165.000,00	3.665.000,00
1. gesetzliche Rücklage	165.000,00	165.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	6.000.000,00	3.500.000,00
III. Bilanzgewinn	1.829.056,07	3.197.426,85
B. Rückstellungen	1.399.096,00	1.263.383,82
1. Steuerrückstellungen	1.239.996,00	980.623,00
2. sonstige Rückstellungen	159.100,00	282.760,82
C. Verbindlichkeiten	2.515.944,66	3.081.041,14
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	277.772,00	398.232,54
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.016,12	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.541.478,19	1.944.197,14
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		7.039,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	658.678,35	731.572,46
- davon aus Steuern	487.148,75	667.754,82
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.695,43	19.624,85
Bilanzsumme, Summe PASSIVA	13.559.096,73	12.856.851,81

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR	1.1.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Rohergebnis	8.334.014,89	11.189.760,65
2. Personalaufwand	3.939.299,44	4.062.125,00
a) Löhne und Gehälter	3.348.634,17	3.440.531,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	590.665,27	621.593,79
3. Abschreibungen	753.266,37	1.286.939,38
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	283.182,34	196.939,38
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	470.084,03	1.090.000,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.342.511,24	1.387.351,85
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135.127,78	78.772,45
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.387,58	16.128,49
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	784.045,82	1.453.519,61
8. Ergebnis nach Steuern	1.637.632,22	3.062.468,77
9. sonstige Steuern	6.003,00	6.694,38
Jahresüberschuss	1.631.629,22	3.055.774,39

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

2.4 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2017, DEKOM AG, 22529 Hamburg

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die DEKOM AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 73265.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des Aktiengesetzes sowie unter Beachtung der Satzung aufgestellt.

Der Abschluss umfasst nach § 264 Abs. 1 HGB die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB sowie Verbindlichkeitspiegel nach § 268 Abs. 5 HGB). Darüber hinaus ist ein Lagebericht aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB definierten Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Dieser Jahresabschluss ist deshalb prüfungspflichtig gemäß § 316 HGB.

Soweit das Gesetz hinsichtlich Erläuterungen und sonstigen Angaben ein Wahlrecht eröffnet, diese entweder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang auszuweisen, wurde durchgehend von der Möglichkeit des Ausweises im Anhang Gebrauch gemacht.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vermögensgegenstände von geringem Wert von bis zu EUR 410,00 (steuerlich geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG) wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben.

Beteiligungen wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Ausleihungen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Brutto-Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

3. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der nicht einzelwertberechtigten Forderungen gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden - soweit erforderlich - vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bewertet.

4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Diese Position wurde zum jeweiligen Nennwert angesetzt.

5. Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 HGB ausgewiesen.

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Hinsichtlich der Aufgliederung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren wird auf den beigefügten Kontennachweis verwiesen.

IV. SONSTIGE PFLICHTANGABEN**1. § 268 Abs. 7 HGB i.V.m. § 251 HGB - Haftungsverhältnisse**

Gegenüber Dritten bestehen Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von EUR 249.744,66. Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften bestehen gegenwärtig nicht.

2. § 268 Abs. 5 in Verbindung mit § 285 Nr. 1a HGB

Ein Verbindlichkeitspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

3. § 285 Nr. 3a HGB

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Miet- und Pachtverträge Jahresbetrag EUR 396.000,00.

4. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2017 belief sich auf 85.

Davon entfielen auf:

- Techniker/gewerbliche Arbeitnehmer 25
- Angestellte 50
- leitende Angestellte 6
- Aushilfen 4

5. § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB

Auf die Angaben zu den Bezügen nach § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. § 285 Nr. 9 lit. c) HGB

Es bestehen nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Forderungen gegenüber den Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern, und zwar:

- Ausleihungen in Höhe von EUR 580.506,31 (Vorjahr EUR 563.676,37), ausgewiesen in Bilanzposition: Finanzanlagen.
- Forderungen in Höhe von EUR 59.960,31 (Vorjahr EUR 150.762,17), ausgewiesen in Bilanzposition: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

7. § 285 Nr. 10 HGB

Vorstände der DEKOM AG:

bis zum 05.12.2017:

- Herr Akaki Togonidze (Vorsitzender), Dipl. Physiker
- Herr Jens Weisflog (stellv. Vorsitzender), Dipl. Ing.

sie sind vorbehaltlich § 112 AktG von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

ab dem 05.12.2017:

- Herr Simon Härke, Dipl. Ökonom, Lüneburg und
- Herr Roman Radke, Kaufmann, Pinneberg.

Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder einem Prokuristen.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind folgende Personen bestellt:

- Herr Arwed Plate, Kaufmann

bis zum 05.12.2017:

- Herr Dr. Michael Herzog (Vorsitzender), Lehrbeauftragter im Hochschulwesen
- Herr Hendrik Schürfeld (stellv. Vorsitzender), kaufm. Angestellter

ab dem 05.12.2017:

- Herr Akaki Togonidze (Vorsitzender), Dipl. Physiker
- Herr Jörg Weisflog (stellv. Vorsitzender), Dipl. Ing.

8. § 285 Nr. 13 HGB

Im Anlagevermögen wird ein entgeltlich erworbener Firmenwert ausgewiesen, dessen Nutzungsdauer mehr als 5 Jahre beträgt. Dieser wurde von der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG vor dem 01.10.2010 erworben. Die Gesellschaft, die seinerzeit noch unter Vidofon AG firmierte, war alleinige Kommanditistin der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG. Aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin ging das Vermögen im Wege der Anwachsung auf die Gesellschaft über. Der Bilanzansatz des im Anlagevermögen befindlichen Firmenwertes wurde unverändert übernommen, mit einer Abschreibungsdauer von 15 Jahren.

Ein weiterer Firmenwert wurde in 2013 im Rahmen des Kaufs des Geschäftsbetriebs der MultiVision Gesellschaft für audiovisuelle Kommunikationssysteme GmbH, Düsseldorf, entgeltlich erworben. Auch dessen Nutzungsdauer beträgt mehr als 5 Jahre. Ursächlich hierfür sind langfristige Garantie- und Gewährleistungsverträge sowie langfristige laufende Lieferverträge. Darüber hinaus wird die komplette Integration des erworbenen Unternehmens den Zeitraum von 5 Jahren deutlich überschreiten. Die Abschreibungsdauer beträgt 15 Jahre. Da dieser Geschäftsbetrieb indes Ende Februar 2017 eingestellt wurde, wird nunmehr der verbleibende Restwert vollständig abgeschrieben.

9. Ergebnisverwendung

Der gemäß § 158 AktG anzugebende Bilanzgewinn beträgt EUR 1.829.056,07 und ermittelt sich wie folgt:

Jahresüberschuss 2017	1.631.629,22 EUR
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.197.426,85 EUR
Zwischenergebnis	4.829.056,07 EUR
Entnahme aus der Gewinnrücklage (Dividendenzahlung)	-500.000,00 EUR
Einstellung in Rücklagen	
- gesetzliche nach § 150 AktG	0,00 EUR
- andere Gewinnrücklagen	-2.500.000,00 EUR
Bilanzgewinn	1.829.056,07 EUR

10. Angaben gem. § 160 AktG

Das Grundkapital beträgt EUR 1.650.000,00 und ist eingeteilt in 825.000 Inhaber-Stückaktien ohne Nennwert.

Hamburg, den 30.11.2018
DEKOM AG

Simon Härke, Roman Radke